

## Baubewilligung/Einwendungsentscheid Torfeld Süd

# Wesentliche Verbesserungen für Umwelt und Nachbarschaft

Aarau, 26. Mai 2014

**Der Stadtrat hat die Einwendungen des VCS teilweise gutgeheissen. Die der Stadt und der Bauherrschaft abgerungenen Massnahmen machen das Projekt wesentlich verträglicher für Nachbarschaft und Umwelt.**

Auf Stufe Bau- und Nutzungsordnung (BNO) konnte der VCS erreichen, dass das Einkaufszentrum die in der Abstimmungsbotschaft genannten 11'000m<sup>2</sup> Verkaufsflächen tatsächlich einhält. Hauptresultat der Verhandlungen über die Sondernutzungsvorschriften (SNV) war, dass eine Höchstzahl an Autofahrten festgeschrieben wurde, die das ganze Gebiet Torfeld Süd erzeugen darf. Wesentliche Umweltschutzmassnahmen wurden zudem im Grundsatz in den SNV festgeschrieben. Die Verhandlungen über die BNO und die SNV fanden bereits im Jahr 2010 statt.

Seit Anfang 2013 verhandelte der VCS mit Stadt und Bauherrschaft über die Baubewilligung. Auch dieses Verhandlungsergebnis ist zufriedenstellend. Der VCS hat erreicht, dass die Umweltmassnahmen nicht nur in allgemeiner Form in den SNV stehen, sondern konkret und verbindlich in der Baubewilligung festgeschrieben werden. Dazu gehören:

- Verbesserung der öV-Anbindung (Taktverdichtung, zusätzliche WSB-Haltestelle)
- Reduktion der Parkplatzzahlen in Berücksichtigung der Doppelnutzungen
- Saubere Zuordnung der Parkplätze zu den einzelnen Nutzungen
- Bewirtschaftung der Parkplätze mit mindestens Fr. 1.50 ab der ersten Minute (der VCS forderte Fr. 2.00)
- Attraktiver Hauslieferdienst, der aktiv beworben werden muss
- Genügend Veloabstellplätze
- Massnahmen gegen den Schleich- und Suchverkehr

Die bereits in den Sondernutzungsvorschriften festgeschriebene Höchstzahl für die Autofahrten wurde zudem in der Baubewilligung konkretisiert: Werden die Fahrtenzahlen überschritten, muss der Stadtrat die Parkplatzbewirtschaftung verschärfen.

Gegenüber den ursprünglichen, nicht optimierten Plänen werden so 2000 bis 4000 Fahrten pro Tag vermieden. Dies entspricht einer Reduktion des jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstosses von 1500 bis 3000 Tonnen pro Jahr. Erfreulich ist die Verkehrsreduktion auch für die Nachbarschaft, die unter weniger Lärm und Suchverkehr leiden werden. Und nicht zuletzt wird auch der Verkehrsfluss im bereits jetzt überlasteten Gebiet Kreuzplatz / Gais / Hintere Bahnhofstrasse weniger stark beeinträchtigt.

In zwei Punkten wurden die Anträge des VCS abgewiesen: Nichts wissen wollten Bauherrschaft und Stadtrat von einer weiteren Reduktion der Verkaufsfläche des Einkaufszentrums. Politisch war dies versprochen, wenn die sportliche Mantelnutzung wegfällt, was eigentlich der Fall ist. Ausserdem hält

der Stadtrat das Multiplex-Kino für mit der BNO vereinbar, obwohl früher gesagt wurde, eine solche Nutzung komme nicht infrage.

Aufgrund der erreichten Verbesserungen für Umwelt, Nachbarschaft und Verkehr kann der VCS trotzdem in Aussicht stellen, dass er die Baubewilligung nicht anfechten wird, wenn auch die Bauherrschaft sie akzeptiert. Eine entsprechende Einigung sollte noch diese Woche abgeschlossen werden können. Der VCS hatte nie etwas gegen das Fussballstadion. Es ging ihm immer nur um die Problematik der Mantelnutzungen.

**Weitere Informationen:**

**Micha Siegrist, Geschäftsführer VCS-Sektion Aargau, 078 816 30 92**

**Jürg Caflisch, Präsident VCS-Sektion Aargau, 079 402 63 69**